

Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung

| | |
|------------------------|---|
| Von: Nicola Schwarz | Datum: 18.03.2019 |
| Telefon: 0711/1873-714 | E-Mail: nicola.schwarz@vhs-stuttgart.de |

23. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart

Junge Tanztalente im TREFFPUNKT Rotebühlplatz – acht glückliche Preisträger/innen!

Pode ser ...? Vielleicht...? So lautet der Titel eines Stückes, das es ins Finale des 23. Internationalen Solo-Tanz-Theater Festivals Stuttgart geschafft hat. Seit Sonntagabend gibt es Klarheit mindestens in einer Hinsicht: die Preisträger/innen stehen fest. Die Teilnehmer/innen des Festivals kamen aus der ganzen Welt. Die längste Anreise nahm Damchaabadgar Yondon aus der Mongolei auf sich, der vier Tage lang unterwegs war, um im TREFFPUNKT Rotebühlplatz auftreten zu können. Die Preise gingen jedoch nach Russland, Israel, Kanada, Brasilien, Belgien, Italien und Frankreich.

Die Preisträger/innen sind:

1. Preis Choreografie: Leïla Ka (Frankreich) mit "Pode Ser"

Ein Stück über Grenzen, Sehnsüchte und die Schwierigkeit, gleichzeitig Teil einer Gemeinschaft und doch immer alleine zu sein. Das Solo bringt HipHop mit der Musik von Franz Schubert zusammen.

Jurybegründung: „Eine radikal konsequente Arbeit mit stark kontrastierenden Bewegungen voller Spannung und Präzision. Leïla Ka überzeugt durch starke Musikalität und entfaltet mit minimalen choreografischen Bausteinen einen maximale Wirkung.“

2. Preis Choreografie: Nina Plantefève-Castryck (Belgien) mit "All in One"

Kann man mit all seinen Wesenszügen „Eins“ werden? Das Solo lotet aus, wieviel Kraft dieser Weg kostet, wieviel Einsamkeit dafür in Kauf genommen werden muss und welche Entschlossenheit es braucht.

Jurybegründung: „Eine sehr komplexe Arbeit, die gekonnt Licht, Musik und Choreografie verbindet und mit einer persönlichen, innovativen Bewegungssprache begeistert.“

3. Preis Choreografie: Shirly Barbie (Israel) mit "Do You Love Me"

Wie hängen das Öffentliche und das Private zusammen? Wie projizieren wir unser Leben, unsere Gefühle, unsere Persönlichkeit? Was ist wahr?

Jurybegründung: „Eine Kreation, die durch Ehrlichkeit besticht und uns auf ihre persönliche Reise mitnimmt. Sie erschafft eine bilderreiche Welt voller subtiler, berührender Gesten.“

1. Preis Tanz: Linda Cordero Rijo (Italien) mit "No Room Service, Please"

Eine Frau alleine in einem großen Hotel. Sie will nicht gestört werden, zieht sich in sich selbst zurück. Doch dann stellt sie sich den eigenen Unsicherheiten. Ein Stück über innere und äußere Grenzen.

Jurybegründung: „Starker theatralischer Ausdruck, gepaart mit einem großen Spektrum an Bewegungsqualitäten und der Fähigkeit, zwischen verschiedenen emotionalen Bildern mühelos hin und her zu wechseln.“

2. Preis Tanz: Seth Buckley (Kanada) mit "Onírico"

Zu den schwierigsten Aufgaben eines Tänzers auf der Bühne gehört es, das Nichts, die Stille, den Zwischen-Raum darzustellen. „Onírico“ (spanisch für „Traum – traumhaft“) experimentiert mit der Fantasie des Zuschauers.

Jurybegründung: „Seth Buckley gelingt es, mit behutsamen Bewegungen innere Stille zu verkörpern. Dabei ist er fesselnd und kraftvoll.“

3. Preis Tanz: Loretta Pelosi Oliveira (Brasilien) mit "Dolores"

Das Solo geht dem Wesen der Weiblichkeit auf den Grund und zeigt, dass es darauf ankommt, sich selbst treu zu bleiben und trotzdem immer bereit zu sein, sich zu verändern.

Jurybegründung: „Eine Arbeit, die sich durch eine fließende und sinnliche Bewegungssprache auszeichnet, verbunden mit einer starken Bühnenpräsenz.“

Die Preise für die Kategorien Tanz und Choreografie sind zwischen 3.500 und 1.500 Euro dotiert und werden gesponsert von der Stadt Stuttgart und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Publikumsliebbling aus den Vorrunden war der Beitrag „**All in One**“ von **Nina Plantefève-Castryck**. Er gewann den von Nicole Weyandt und Michael Deiml gestifteten **Public's First Choice Prize**.

Den von Christine Gugel gestifteten **Public's Final Choice Prize** konnte **Ildar Tagirov** (Russland) für „**Petrushka**“ mit nach Hause nehmen.

Den **Residenzpreis** verleiht in diesem Jahr das Theater Trier, dessen Ballettdirektor Roberto Scafati in der Jury sitzt. Er entschied sich für **Beatrice Bodini** (Italien) und ihr Stück „**No Room Service, Please**“

Der **Eastman Prize Stuttgart** geht an **Nina Plantefève-Castryck** für das Solo „**All in One**“. Die Tänzerin darf am „Eastman Summer Intensive 2019“ teilnehmen, einem zweiwöchigen Workshop in Antwerpen. Vergeben wird der Preis von der Kompanie Eastman, dessen künstlerischer Leiter Sidi Larbi Cherkaoui ist. „Wir waren fasziniert von ihrem Können, ihrer Kreativität und ihrem Stil sowie ihrer Fähigkeit die Performance von Beginn bis Ende interessant zu halten“, begründet das Artistic Team der Eastman Kompanie ihre Wahl.

Der Jury gehörten in diesem Jahr an:

Irene Kalbusch, Choreografin, Künstlerische Leiterin Compagnie Irene K.

Itzik Galili, international tätiger Choreograf

Roberto Scafati, Ballettdirektor Theater Trier

Louis Stiens, Choreograf und Tänzer am Stuttgarter Ballett

Katja Wachter, Choreografin, Gründerin und Künstlerische Leiterin der Kompanie „Selfish Shellfish“).

Bildmaterial zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter

<https://vhs-stuttgart.de/ueber-uns/pressebereich/pressebereich-internationales-solo-tanz-theater-festival/>

Weitere Infos unter

www.treffpunkt-rotebuehlplatz.de

www.vhs-stuttgart.de

www.facebook.com/solotanz

Bei Fragen zum Programm und für Bildmaterial kontaktieren Sie bitte:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vhs stuttgart

Elvira Schuster, Tel.: 0711/1873-746, elvira.schuster@vhs-stuttgart.de

Nicola Schwarz, Tel.: 0711/1873-714, nicola.schwarz@vhs-stuttgart.de